

Genetischer Parasit

Das Meeresneunauge lebt für eine kurze Zeit seines Lebens als Schmarotzer auf Süßwasserfischen und ernährt sich von deren Blut und Körperflüssigkeiten. Dabei überträgt es offenbar gelegentlich einen anderen Parasiten: ein springendes Gen. Einen solchen Transfer eines Gens zwischen den **Genomen von Fischen** verschiedener Arten haben Konstanzer Evolutionsforscher entdeckt (*Genome Biology and Evolution*, 9. August 2012). Das springende Gen, ein sogenanntes Transposon, enthält nur die Bauanleitung für ein Eiweiß, das für die Verbreitung dieses Gens erforderlich ist. Es kommt einzig im Erbgut von **Neunaugen** auf der nördlichen Halbkugel vor. Solche Beispiele für horizontalen Gentransfer bei Wirbeltieren sind nur selten gefunden worden; mit dem Meeresneunauge ist nun zum ersten Mal ein Überträger entdeckt worden.